

Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Neckarstraße 18 B - Telefon 21046

Agrardienst 41

C II 4

19. Oktober 1956

Wachstumstand und Güte der Trauben Anfang Oktober 1956

Die so lange schon erwartete wärmere Witterung ist im September eingetreten. Inwieweit die Herbstsonne die Güte der Trauben noch verbessern kann, wird sich jedoch erst später zeigen. Mit der Aussicht auf einen sonnigen Herbst und eine späte Weinlese wächst wieder die Hoffnung, daß der "Sechstelherbst 1956" doch noch eine gute Qualität erreicht.

Die Entwicklung der Trauben wurde Anfang Oktober allerdings in 45 vH der Weinbaugemeinden als schlecht, in 39 vH als mittel und nur in 16 vH (1955: 34 vH) als gut bezeichnet.

Der Stand der Reben ist unverändert schlecht, meist sogar noch etwas schlechter als im Vormonat. Auch die Güte der Trauben befriedigt nicht. In keinem Weinbaugebiet erzielte man die Note 3 (mittel) und im Landesdurchschnitt ist sie mit 3,6 um ein Viertel schlechter als im vorigen Jahr.

Güte der Trauben: 1 = sehr gut = Weinmost, der sehr gute, feine Weine erwarten läßt,
2 = gut = Weinmost, der selbständige, gute, volle Weine erwarten läßt,
3 = mittel = Weinmost, der mittlere Weine erwarten läßt,
4 = gering = Weinmost aus unreifen Trauben, der unselbständige, geringe Weine erwarten läßt,
5 = sehr gering = Weinmost aus außergewöhnlich unreifen Trauben, der unselbständige, sehr geringe Weine erwarten läßt.